



Wenn die Arbeitszeit zu Ende

nach Michael Englert

1. Wenn die Ar - beits - zeit zu En - de,
 rü - sten nach der Burschen Art, sams - tags al - le
 fleißigen Hän - de zu der fro - hen Wan - der - fahrt.
 Sin - und ziehn wir aus dem Städt - chen, frei das Herz und
 leicht der Sinn; links die Burschen, rechts die Mädchen und ich
 sel - ber mit - ten drin. Tral la la la la la la la
 la la la, und ich sel - ber mit - ten drin.

2. Hei, das ist ein fröhlich Wandern, Wiesen, Felder ziehn vorbei. Einer sagt es froh dem andern: Bruder, heute sind wir frei! Weit zurück liegt schon das Städtchen und wir ziehen leicht dahin; links die Burschen usw.

3. Singen, spielen im Vereine, Rast in kühler Waldesruh, und beim hellen Mondenscheine, wandern wir der Heimat zu; singend ziehn wir ein ins Städtchen, froh das Herz und frei der Sinn; links die Burschen usw.

Jürgen Brand

Die BSG-Leitung wünscht allen Sportfreunden und Lesern unserer "Queke" für ein gesundes Jahr 1983 viel Bewegung, Frohsinn und bei dem sportlichen Tun stets ein frisches Lied auf den Lippen!

Herausgeber der "Queke": BSG Wissenschaft, 4300 Quedlinburg
 E.- und J.-Rosenberg-Straße 22/23

Verantw. Redakteur : U. Bode

Illustrator : L. Bauersack

"Müßiggang ist aller Laster Anfang"

Hallo, liebe Wanderfreunde!

Mit dem zu hohen Blutdruck, der Fettleibigkeit, der Kurzatmigkeit, den Herzschmerzen und den schlaflosen Nächten ist das ja so eine Sache; doch wollen wir den Brunnen erst dann zudecken, wenn das Kind hineingefallen ist? Ich sage mir: "Besser gesund und schlank als fett und krank!" Drum laßt uns etwas für die Gesundheit tun - Bewegung ist die beste Medizin! Frisch gewagt ist halb gewonnen - rappelt euch auf zur

IV. Wintersternwanderung

auf die Viktorshöhe am 5.2.1983.

Obwohl aller Anfang schwer ist, ist das Fleisch häufig gar nicht so schwach, wie uns der willige Geist weismachen möchte. Und den Drückebergern, in Ausreden kaum verlegen, sag ich: auch ein schwacher Regen kommt dem Faulpelz entgegen. Oder sind die Ausreden gar keine, denn die Erde ist stets gefroren für faule Schweine (dänisch).

(Fortsetzung S. 3)

Hab mein Wagen voll geladen mit:

- IV. Wintersternwanderung
- Sektionen der BSG Wissenschaft
 - Tischtennis, Ballsportarten, Sportschießen, AG-Schulsport, Schach, Gymnastik
- Jahresrückblick der sportlichen Veranstaltungen 1982
 - Betriebssportfest, Treiben am hohen Netz, Urlaubsimpressionen, BSG-Meisterschaften in OL, Leistungsklassen OL, Pokalwettkämpfe in Bulgarien, Greifswaldfahrt (Volleyballvergleich)
- Wettkampf- und Terminkalender der BSG

Für drei Strecken wird gespurt oder werden Trampelpfade angelegt:

Strecke I (ca. 50 km) - Bhf. Quedlinburg (9.39 Uhr), Bhf. Sternhaus Ramberg - Bremer Teich - Bärenedenkmal - Viktorshöhe

Strecke II (ca. 10 km) - 8.00 Uhr Bhf. Quedlinburg (8.05 und 8.10 Uhr Bus) - Gernrode (Jahmsmüller) - Osterreich - Ostergrund - Heiligenteich - Lange Allee - Rambergstr. - Viktorshöhe

Strecke III (ca. 14 km) - Bhf. Quedlinburg (8.15 Uhr) - Bhf. Thale - Hexentanzplatz - Tierpark - Pfeilsdenkmal, Tiefenbachtal, Friedrichsbrunn - Rambergweg - Viktorshöhe



Die Rückfahrt ist möglich mit dem Linienbus 12.48 Uhr, 14.38 Uhr, 15.30 Uhr ab Friedrichsbrunn oder 14.29 Uhr oder 15.41 Uhr mit dem Zug ab Bad Suderode. Evtl. steht uns auch der Institutsbus ab 13.30 Uhr zur Rückfahrt ab Friedrichsbrunn zur Verfügung.

Zu den Strecken ist zu sagen, daß, wer langsam geht, auch zum Markte kommt. Blinder Eifer schadet nur. Man geht am besten in Gruppen, denn

einer allein ist nicht mal gut im Paradiese, und führt ein gutes Gespräch oder singt ein Lied, um den Weg zu kürzen. Habt keine Angst vor dem Echo im Wald, das ist wie mit der Weiberschönheit und dem Regenbogen, sie vergehen bald.

Wer stets zu den Sternen aufblickt, wird bald auf der Nase liegen. Meidet es also, denn ein Lahmer geht nicht gern mit dem anderen. Werft auch die alten Schuhe nicht weg, eh' ihr neue habt. Macht auch sonst keine Seitensprünge, denn Reu und guter Rat sind unnütz nach der Tat.

Wie für eine lange Wanderung die Einkehr (Viktorshöhe von 11.30 Uhr-12.30 Uhr) sind für das Leben die Feste. Drum auf in den Brühl zum "Bauden"-Abend (ab 19.00 Uhr), da Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten und die guten Gedanken alleweil hinternach kommen.

F. Zerneke

Tischtennis

Ziel ist es, in der Sektion Tischtennis den interessierten Mitgliedern die Möglichkeit einer sportlichen Freizeitgestaltung zu bieten.

Daher wird jeden Dienstag von 16.30 Uhr - 18.30 Uhr eine Trainingszeit vereinbart (außer Haupturlaubszeit), wenn nicht in Zusammenarbeit mit der Patenschule (Aufstellen von neuen TT-Platten) eine andere Zeit möglich ist (ab März '83). Vergleichskämpfe sind zur Zeit nicht geplant, werden aber, wenn sich die Möglichkeit bietet, entsprechend vorbereitet.

G. Barner

Ballsportarten

Das Training wird jeweils mittwochs 18.00 Uhr (außer Sommerferien) in der BOS-Turnhalle Quedlinburg durchgeführt.

Auf dem Übungsprogramm steht:

- Aufwärmgymnastik ca. 10 min.
- Aufwärmspiel (Basketball, Fußball u.ä.) nach individuellen Regeln ca. 20 min.
- Volleyball nach volkssportlichen Regeln, angepaßt den Raumverhältnissen sowie der Anzahl und den Fertigkeiten der Beteiligten ca. 1 - 1,5 h

Weitere Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Mitzubringen sind Lust und Freude an sportlicher Betätigung sowie eine Portion guter Laune.

W. Fornacon

Sportschießen

Dem "Sportschießen" gehören 20 Mitglieder an. Geschossen wird mit Luftdruckwaffen in zwei Disziplinen:

- a) 4 m
- b) 10 m Dioptr.

Die Trainingszeiten für Disziplin a. sind jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr, die für die Disziplin b, jeden Sonnabend von 14.00-16.00 Uhr in der Turnhalle der O-G-OS.

Die Wettkampftermine für das Ausbildungsjahr 82/83 liegen wie folgt:

Kreisliche Wettkämpfe

1.-5. Runde Wettkampf

6. Rundenwettkampf - Kreismeisterschaft, Kreiswehrspartakiade am Sonntag, den 10.04.1983.

Pokalwettkämpfe

Kreisausscheid um den FDGB-Pokal am 5.2.1983

Kreisausscheid um den FDJ-Pokal am 20.3.1983.

U. Kelber

AG Schulsport

Das Training findet jeweils mittwochs von 16.30-18.00 Uhr für Schüler der 5. und 6. Klassen statt.

Das Training umfaßt Gymnastik, Ballsport, Geräteturnen, Wettspiele (Staffelspiele) und Krafttraining.

S. Weigel

Die Sektion Schach im Jahre 1982

- Die 1. Männermannschaft hat 1981/82 den 3. Platz in der 2. Bezirksklasse Staffel A erreicht, 1982/83 ist ein 2. Platz möglich. Zum Aufstieg in die 1. Bezirksklasse benötigen wir noch einen starken Spieler. Der 1. Platz ist theoretisch noch möglich.

Die gewachsene Spielstärke der 1. Mannschaft zeigt sich vor allem in der höheren Klassifizierung:

- 3 Sportfreunde Klasse 2 - Erstmalig!
- 1 Sportfreund Klasse 3
- 4 Sportfreunde Klasse 4



- Die 2. Männermannschaft spielte in der Kreisklasse, leider wurden nicht bei allen Spielen alle Bretter besetzt, so daß Punkte verloren gingen.

81/82 6. Platz und Letzter
82/83 Ein Mittelplatz ist möglich.

Gegen den Spitzenreiter Stahl Thale II und Harzgerode II wurde unlängst gewonnen. H. Hauke ist eine echte Verstärkung der Mannschaft.

- Weitere Erfolge 1982:
Jugendmannschaft 81/82 Bezirksklasse 7. Platz (8 Mannsch.)

Spartakiade 1982 - 2. Platz Schmidt; 3. Platz Rebeis; 6. Platz Hille; Ströbeck - Turnier ausgefallen, so der Wanderpokal noch ein Jahr bei uns bleibt.

Kreisblitzmeisterschaft: 6. Pl. Konrad; 7. Pl. Weidemann; 9. Pl. Hunstock; von 29 Teilnehmern
Mannschaftswertung: 2. Platz von 7

Kreiseinzelmeisterschaft: Keine vorderen Plätze.

Sektionsmeisterschaft: Teilnahme 1982 - 24 Spieler
1. Rössling; 2. Weidemann; 3. Konrad

Sektionsblitzmeisterschaften: Teilnahme 1982 - 14 Spieler
1. Weidemann; 2. Konrad; 3. Hunstock

11 weitere Schachturniere wurden durchgeführt mit verkürzter Bedenkzeit und 1 Schachausstellung.

A. Hunstock

... 5Jähriges Bestehen unserer Gymnastikgruppe ...

- 1982 feierten wir unser Jubiläum -

Das neue Jahr hat begonnen und wir sind auch weiterhin unserem guten Vorsatz treu:

"Einmal mindestens in der Woche Sport".

...Und jetzt Bewegung mit Musik!" -

Jeden Mittwoch 19.45 Uhr treffen sich die Frauen der Sektion Gymnastik in der Turnhalle der "Otto Grotewohl Oberschule".

Eine Stunde heißt es dann: Bewegung bei Gymnastik und Spiel, und jetzt auch mit Musik.

Im Frühjahr und im Herbst steht wieder eine Radtour auf dem Programm unserer Gruppe.

Rege Teilnahme an dem Veranstaltungsplan bzw. den Veranstaltungen unserer BSG (Wanderungen u.ä.) ist selbstverständlich und macht allen unheimlich Spaß. Unsere Sektionsabende sind oft ein Höhepunkt unseres sportlichen Treibens.

Ch. Bein



Sportfest 1982

Am 3. Juli fand das traditionelle Betriebssportfest auf dem Sportplatz in der Turnstraße statt.

Trotz des Gewitterregens am frühen Morgen fanden sich viele (?) Betriebsangehörige mit oder ohne Partner und Kindern ein.

Nach der offiziellen Eröffnung konnten sich alle bei gemeinsamen Gymnastikübungen erwärmen.

Anschließend wurden durch Verlosung Vierermannschaften gebildet. 7 Stationen waren zu durchlaufen. Gesucht wurden die 3 besten Mannschaften. Wer wollte da nicht sein Möglichstes tun, um seiner Mannschaft wertvolle Punkte zu liefern?

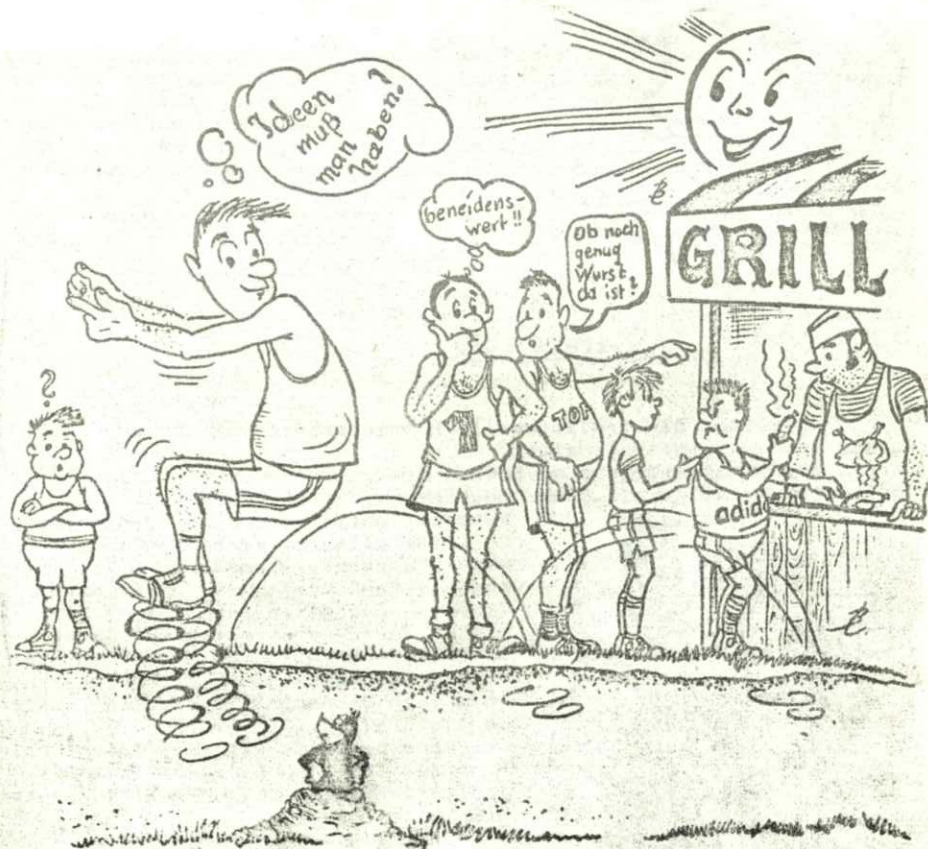
Gar mancher hatte es nicht leicht beim Bogenschießen, auch das Orientieren und Entfernungsschätzen wollte gekonnt sein.



b.w.

Ob Dreierhopp, Zielwurf, Schlängellauf, wir nahmen manche "Strapaze" in Kauf. Schließlich wollten wir neben dem sportlichen Vergnügen auch etwas für die Gesundheit tun. Auch für die Kinder gab es so manchen sportlichen Wettstreit, wie Tauziehen, Zielwerfen und Laufen, denn für die Sieger gab es sogar kleine Preise, die bei unseren Jüngsten großen Anklang fanden. Für die Hungrigen und Durstigen gab es Brause und gegrillte Würstchen. Mit Spannung wurde die Auswertung der Mannschaftsleistungen erwartet. Als Anerkennung winkten den besten Mannschaften wertvolle Preise. Nicht nur den Kindern, auch den Erwachsenen sah man es an - es hat Spaß gemacht! Wir bedanken uns bei der EGL und der BSG Wissenschaft für das gelungene Sportfest.

Kollektiv EDV



"Mäßiges Glück währt am längsten"

Nachlese zum 82-iger Treiben am hohen Netz

- Bei der XVIII. Kreis- Kinder- und Jugendspartakiade wurden vom männlichen Nachwuchs eine Goldmedaille (AK 12), sowie Silbermedaillen (AK 15/16 und 17-19), eine Bronzemedaille (AK 13) und ein vierter Platz (AK 14) erkämpft. Das Ergebnis liegt etwas unter den Erwartungen (AK 14) und brachte uns in der BSG-Wertung hinter Traktor Neinstedt auf den zweiten Platz.
- Die Männermannschaft war mit ihren Ehepartnern zu Freundschaftsspielen in Calbe/S. und auf der Insel Riems. Allen hat's viel Spaß gemacht, sowohl beim Angeln, Kutterfahren, Baden, Bogenschießen, Singen, Tanzen als auch beim Volleyball. Gegeneinladungen wurden ausgesprochen.
- Beim 21. Gewerkschaftsturnier am 17.11.1982 kann alles wieder ganz anders aussehen - hieß es in der Queke 2/82 bezugnehmend auf das mäßige Abschneiden beim 20. GTV. Und es sah anders aus: Erster Platz in der A-Gruppe und erster Platz in der B-Gruppe (Aufstieg) bei den Männern - das hört sich schon viel besser an! Unsere III. und unsere Frauen blieben hinter den Erwartungen zurück: kein Medaillenplatz.
- Sieger der ersten Qualifikationsturniere für das VII. Turn- und Sportfest der DDR 1983 in Leipzig wurden in den Turnierformen 3 (Wettkampfmannschaften auf Kreisebene) und 7 (Männermannschaften ab 35 Jahre) die Herren der BSG Wissenschaft.
- Unser Nachwuchs machte auch bei den Bereichsmeisterschaften der Schulen von sich reden. Die männlichen Pioniere und FDJ-ler der Otto-Grotewohl-Oberschule wurden Sieger im Bereich Quedlinburg (acht Schulen).
- Zur Halbzeit der laufenden Kreismeisterschaft der Männer liegen die I. und II. Mannschaft (unter 10 Mannschaften) auf den Plätzen bzw. 4.

AIS - Studentensport '82

- Sportschießen: Bezirksmeister bei den Frauen und zweiter Platz bei den Männern
- "Stärkster Student": jeweils 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften (Frauen und Männer)
- Handball: 2. Platz in der weiblichen Studentenliga (Harz)
- Fußball: 2. Platz in der Studentenliga (Harz) der Männer
- Volleyball: 1. Platz in der lfd. Studentenliga (Harz) d. Frauen
3. Platz in der lfd. Kreismeisterschaft der Frauen

Dr. R. Orgass

Urlaubsimpressionen von der Adria

Anlässlich unserer Jugoslawiereise an die Makarska Riviera hatten wir die Gelegenheit, eine Wanderung durch das Biokowo Gebirge mit seinen steilen Karsthängen zu machen. Schon zeitig, früh um 5.00 Uhr, brachen wir auf, um noch vor der sengenden Hitze den größten Teil des Anstieges, ungefähr 1000 m, hinter uns zu haben. Der erste Teil des Weges ging durch schattige Hänge, die mit Pinien bestanden waren und die mit verhältnismäßig guten Pfaden bergauf bis zu einem Friedhof mit sehr schönen Grabdenkmälern, die fast alle Marmorplatten bedeckt waren. Das Ganze wurde von einer sehr schönen Kirche überragt. Nach kurzer Zeit hatten wir nur noch Trampelpfade, die sich in Serpentin in den steilen Karstwänden zum Paß aufwärtsschlängelten. Der Baumwuchs hatte ganz aufgehört. Nur niedriges Gestrüpp wuchs noch auf den Geröllhalden. Auf der Paßhöhe hatten wir einen wunderbaren Ausblick auf die blaue Adria mit ihren vorgelagerten Inseln. Auch der Blick in das Innere des Biokowo-Gebirge war mit seinen Gestrüpphalden und Bergkuppen sehr interessant. Ein Weitergehen zur nächsten Höhe war kaum möglich, da sämtliche Pfade aufhörten und wir uns nur noch zwischen Fels und Gestrüpp bewegen konnten. Wir traten daher nach kurzer Rast und Imbiß den Rückweg an. Wir zählten die Serpentin, da dies jetzt leichter war, als beim Aufstieg. Bei dem ersten verfallenen Gehört hatten wir die Zahl 47 erreicht. Hier machten wir nochmals eine kleine Rast unter schattigen Pinien. Die oberen Häuser sind von ihren Bewohnern verlassen. Es stehen nur noch Ruinen da. Die früheren Besitzer sind in die Touristenzentren oder nach Westdeutschland abgewandert. Durch den Bau der Magistrale von Split nach Dubrownik sind an der Adriatischen Küste viele Hotels und Pensionen entstanden, besonders an der Makaska Riviera am Biokowo Gebirge. Wir hatten Gelegenheit mit Busfahrten zu den größten Sehenswürdigkeiten wie Dubrownik und Mostar zu kommen. Außerdem führte uns eine Schiffsreise über die Adria zu den vorgelagerten Inseln mit ihren Marmorbrüchen. Unsere Ferienreise war ein Erlebnis besonderer Art und wird noch lange Zeit in guter Erinnerung bleiben.

Kurt Conrad



BSG - Meisterschaften im Orientierungslauf

Am 29.8.1982 fand bei Wernigerode im Harz unsere 1. BSG - Meisterschaft im Orientierungslauf statt. Der Wettkampf erhielt den Namen 1. "Carl Ritter" - OL und wird in den nächsten Jahren hoffentlich zu einer festen Tradition unserer BSG werden.

Die Klasse A hatte eine Streckenlänge von 9,1 km und es starteten 10 Wettkämpfer.

| | | |
|--------|-----------------|-------|
| Sieger | Wolfgang Krause | 65:03 |
| 2. | Dieter Conrad | 68:39 |
| 3. | Frank Namyslo | 69:00 |

In der Klasse B gingen 6 Wettkämpfer an den Start und bewältigten 7,1 km.

| | | |
|--------|----------------|-------|
| Sieger | Jörg Müller | 60:13 |
| 2. | Mario Weichelt | 65:45 |
| 3. | Karin Beyer | 68:38 |

Die Streckenlänge der Klasse C betrug 5,4 km und es liefen hier 6 Wettkämpfer.

| | | |
|--------|-----------------|-------|
| Sieger | Ines Schweitzer | 49:52 |
| 2. | Renato Krusch | 55:10 |
| 3. | Susanne Wendler | 58:15 |

Die Klasse D hatte die kürzeste Strecke mit 3,4 km und es starteten auf dieser Bahn 7 Läufer.

| | | |
|--------|------------------|-------|
| Sieger | Heike Machemehl | 43:12 |
| 2. | Martina Schicha | 45:18 |
| 3. | Jaqueline Conrad | 49:04 |

Ein besonderer Dank gilt Bernd Rasehorn, der einen Tag vorher alle vier Strecken gelegt hat.

Hans Conrad

Leistungsklassen im Orientierungslauf

In der laufenden Wettkampfsaison erreichten 32 Aktive der BSG Wissenschaft eine Leistungsklasse im Orientierungslauf. 7 Sportler errangen die LK I, 12 Sportler schafften die LK II und 13 die LK III. Die erfolgreichsten Wettkämpfer waren Dieter Conrad (H 35). Er schaffte 4 mal die LK I, belegte beim 11. Dynamo-OL in Altenberg den 2. Platz und wurde in Weimar DDR-Meister. Frank Namyslo (H19) schaffte 3 mal die LK I. Seine beste Platzierung war unter anderem der 1. Platz beim Int. Messe-OL in Großbothen. 2 mal die LK I und 6 mal die LK II erkämpfte Andreas Bartnitski (H 17), der mit zu den aktivsten Wettkämpfern der BSG zählen kann. Er startete beim Int. Orisee-OL für die Nationalmannschaft.

der DDR und belegte im internationalen Feld Platz 8. Er schaffte auch Silber bei den DDR-Meisterschaften. 2 mal die LK I schaffte auch Thomas Schweitzer (H 13), der unter anderem 2. beim Messe-OL wurde. Bei den Damen sticht unsere Karin Beier hervor (D 19). Sie schaffte gleich 5 mal die Qualifikation für die höchste Leistungsklasse der DDR und startet im nächsten Jahr in der Damen-Elite. Sie siegte beim Verbandspokal in Belzig sowie beim Messe-OL. Einmal die LK I schaffte auch noch Ines Schweitzer (D 15). Genannt werden sollen hier auch noch Hilmar Wendler (H 19) und Mario Weichelt (H 15), die 7 mal die LK II erreichten und die LK I mitunter nur knapp verfehlten.

Bernd Rasehorn

Internationale Pokalwettkämpfe in Bulgarien

Wie bereits im vorigen Jahr nahm auch in diesem Jahr wieder an den Pokalwettkämpfen in Sofia eine Delegation unseres Bezirkes teil. Sie bestand aus Jürgen Brachmann als Leiter der Delegation und aus den Sportlern Renate Schrei (Motor Ammendorf), Christiane Grünen (Eisleben), Jan Kominski (Motor Ammendorf), Andreas Bartnitzki, Hilmar Wendler, Frank Namyslo und mir von der BSG Wissenschaft Quedlinburg. Mit einer IL 18 flogen wir knapp 3 Stunden von Berlin-Schönefeld nach Sofia. Für mich war es die erste Flugreise. Da das Wetter sehr schön war, konnten wir anhand einer Landkarte sehr gut die Flugroute verfolgen. Es war sehr interessant, die Gebirge und Städte aus der Vogelperspektive zu betrachten. In Sofia wurden wir herzlich von einigen Sportfreunden des Vitoscha-Clubs, die wir aus dem vorigen Jahr noch kannten, empfangen. Der dreitägige Wettkampf fand im Rila-Gebirge statt. Für uns war das Wettkampfgelände durch seinem Gebirgscharakter und durch die Unberührtheit der Natur ungewohnt. Die Laufzeiten der beiden ersten Tage wurden addiert und am 3. Tag starteten die Läufer mit den jeweiligen Zeitrückständen, so daß die Reihenfolge am Ziel endgültige Platzierung darstellte. Die besten Ergebnisse unserer Delegation stellten zwei 2. Plätze dar. In unserer Freizeit machten wir eine Wanderung ins Gebirge, besuchten ein Thermalbad und kauften Souvenire in der Stadt. Die 6 Tage vergingen wie im Fluge und auch die Komplikationen der Rückreise (Schlechtwetterfronten) wurden überstanden.

Karin Beier

Viel Jubel bei DDR-Meisterschaften...

Die diesjährige DDR-Meisterschaft im thüringischen Bad Berka war für die Orientierungsläufer unserer BSG überaus erfolgreich. In der 27-jährigen Geschichte dieser Meisterschaft hatten wir im Vorjahr mit 3 Medaillen unser bisher bestes Ergebnis erzielt. Daß wir diesmal diese Zahl verdoppeln würden, hätten wohl die kühnsten Optimisten bezweifelt. Und dabei hatte alles ganz anders angefangen. Der erste Tiefschlag traf uns schon auf dem Bahnhof vor der Zugabfahrt. Frank Namyslo, neben Dieter Conrad unsere größte Medaillenhoffnung hatte sich am Vorabend beim Volleyball eine Fußverletzung zugezogen, die seinen Einsatz nicht zuließ. Die ersten Ergebnisse des Einzellaufes entsprachen nicht unseren Erwartungen. Wenn man auch Ines Schweitzer (D 15), Karin Beier (erster Start in der Damen-Elite-Klasse) und Hilmar Wendler (H 19) nicht unbedingt zu den Favoriten zählen konnte, wußten wir aber, daß alle drei in der Lage waren, für eine Überraschung zu sorgen. Daß ihnen das nicht gelang, ist im einzelnen nicht tragisch, bestärkte aber unsere Befürchtung, "BSG Wissenschaft" würde im Einzellauf ohne Medaille ausgehen. Aber das Blatt wendete sich zum Guten. Zunächst besorgte das "Anton", der seine gewachsene Leistungsfähigkeit und Reife durch einen überzeugenden 2. Platz in der Klasse H 17 unter Beweis stellte, und wer Dieter Conrad (H 35) ins Ziel laufen sah, wußte, daß er an diesem Tag wohl kaum zu schlagen sein würde. Ich kann unseren Läufern und Läuferinnen, die sich langfristig auf einen Wettkampfhöhepunkt vorbereiten wollen nur dringend ans Herz legen, sich bei ihnen Rat und Anregung zu holen und seine Vorbereitung, seine Wettkampf-Einstellung und seine Leistungsbeurteilung zum Vorbild zu nehmen. Die Meldung zum Staffellauf brachte für uns eine schwerwiegende Entscheidung mit sich. Der Ausfall von Frank ließ unsere Herrenstaffel, der wir gute Chancen auf einen Medaillenrang einräumten, platzten. Es war nun abzuwägen, ob man "Anton" in der Herrenstaffel einsetzen und damit diese Chance wahren sollte (was wiederum die Jugendstaffel platzen ließe), oder ob nicht auch die Jugendstaffel Medaillen Chancen haben würde. Diese Frage konnte in einer Mannschaftsbesprechung nicht zufriedenstellend geklärt werden. Die Tatsache, daß die Jugendlichen gern eine Staffe laufen wollten, gab schließlich den Ausschlag zu ihren Gunsten. Sie rechtfertigten diese Entscheidung auf ihre Weise. Sie wurden in der Besetzung Guido Schantin, Jörg Müller und Andreas Bartnitzki DDR-Jugendmeister im Staffellauf. Herzlichen Glückwunsch! Auch die Männermannschaft, die nach dem dritten Läufer das Rennen vorzeitig beendete, lag zu diesem Zeitpunkt in aussichtreicher Position (Hilmar Wendler war hier schnellster Staffläufer!). Die ebenfalls Aussichtsreiche nach dem Einzellauf hatte aber auch

die anderen Staffeln mitgerissen. In der Klasse H 15 besicherten uns Thomas Schweitzer, Wendler und M. Weichelt einen 3. Platz. In der Staffel der Frauen gab es für uns eine weitere Überraschung. In der Besetzung Susanne Wendler, Ines Schweitzer und K. Beier erkämpften sich unsere Frauen ebenfalls eine Bronzemedaille. Die Staffel der "Oldboys" zählte als Titelverteidiger von vornherein zu den Favoriten. Doch war abzusehen, daß die Staffel von Dynamo Elbe Dresden ihnen diesmal den Sieg streitig machen würde. Auch ein zweiter Platz für die mit Hans Conrad, Günter Krusch und Dieter Conrad laufende Staffel ist achtbar. Unsere Ergebnisse zur DDR-Meisterschaft 1982 unterstreichen unsere gewachsene Leistungsstärke und zeugen auch, insbesondere wenn man die Staffelergebnisse heranzieht, von einer gewachsenen Kollektivität. Besonders erfreulich ist, daß zu unseren Medallenträgern auch eine Reihe von Sportlern gehört, die sich bisher noch nicht so häufig in die Siegerlisten eintragen konnten.

Die erzielten Ergebnisse sind durchaus nicht zufällig, sondern das Ergebnis jahrelanger, intensiver Anstrengungen und Bemühungen. An dieser Stelle sei all denen gedankt, die durch ihre Unterstützung zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Namentlich erwähnen möchte ich Sportfreund Christian Wendler, der wohl an der Formierung unserer Gruppe den größten Beitrag geleistet hat. Unsere Entwicklung wird nicht zwangsläufig voranschreiten. Wollen wir das Erreichte erhalten oder verbessern, werden weit größere Anstrengungen als bisher vonnöten sein. Wenn es uns nicht gelingt, bei unseren Mitgliedern mehr Bereitschaft zu entwickeln neben sportlichem Training und Wettkampf auch (und das im weitesten Sinne des Wortes) organisatorische Aufgaben zu übernehmen und das übernommene auch ordnungsgemäß durchzuführen, wird eine Weiterentwicklung nicht möglich sein. Im Herbst dieses Jahres verabschieden wir unsere Sportfreunde Hilmar Wendler und Frank Namyslo zum Antritt ihres Wehrdienstes in der NVA. Wir wünschen beiden viel Erfolg und hoffen, sie hin und wieder bei unseren Wettkämpfen begrüßen zu können.

Unsere Ergebnisse bei der DDR-Meisterschaft 1982

Einzellauf

| | | | |
|------|---------------------|------|-----------------------|
| D 15 | 24. Ines Schweitzer | D 19 | 12. Karin Beier |
| H 15 | 8. Mario Weichelt | H 17 | 2. Andreas Bartnitzki |
| H 19 | 12. Hilmar Wendler | H 21 | 8. Wolfgang Krause |
| H 35 | 1. Dieter Conrad | | 8. Günter Krusch |

Staffellauf

| | |
|------|----------------------------------------------------------|
| H 15 | 3. Th. Schweitzer - G. Wendler - M. Weichelt |
| H 17 | 1. G. Schantin - J. Müller - A. Bartnitzki |
| H 21 | disgn. H. Wendler - Ch. Wendler - W. Krause - F. Namyslo |
| H 35 | 2. H. Conrad - G. Krusch - D. Conrad |
| D 19 | 3. Susanne Wendler - I. Schweitzer - K. Beier |

W. Krause

Greifswald war eine Reise wert!

"Volleyballvergleich" in Greifswald mit bekannten Sportfreunden war Magnet genug, das letzte Ferienwochenende im August zu verplanen.

Nachdem das "Für und Wider" einer Bahn- oder Autofahrt in Erwägung gezogen war und man sich für das Erstere entschied, stand dem Unternehmen nichts mehr im Wege.

Freitag (27.8.82) standen wir mit Frauen, Kindern und Gitarre (alles soweit vorhanden) auf dem Bahnhof in Quedlinburg und harrten der Dinge, die da kommen.

Mit 18, 20, 22... usw., singen und erzählen, war die Reise recht kurzweilig. In Greifswald wurden wir von unseren Gastgeberern empfangen und per Bus, an einem gestrengen Pförtner vorbei (wohl dem, der seinen Ausweis parat hatte), in unsere Quartiere geleitet.

Dank vieler vorangegangener Trainingseinheiten konnten wir beim "Begrüßungsabend" die ersten "Punkte" sammeln, das heißt, bei den angestimmten Liedern und beim Rundgesang konnten wir mühelos mithalten. Alle, die beim Lesen dieses Rückblicks die herrlichen Schmorwürste schmecken, die an diesem Abend verabreicht wurden, erinnern sich sicher gern an die schönen Tage in Greifswald.

Nachdem wir am Sonnabend mit dem notwendigen Wissen über die Bedeutung Löfflers und des nach ihm benannten Instituts für Tierseuchenforschung ausgerüstet waren, kamen wir zum eigentlichen Anlaß unserer Reise, dem Volleyballturnier, das jedoch nach Meinung des Verfassers ein bißchen zu kurz kam. Nicht nur nebenbei sei bemerkt, daß unsere I. Mannschaft das Turnier gewann und die in einer gemischten Mannschaft von uns eingesetzten Spieler gut abschnitten. Da hatte Greifswald wirklich nur einen Spieler, der alle überragte, entgegengesetzt. Das war jedoch zu wenig.

Während Fritz Z. am Vorabend sich als Initiator des Gesangs auszeichnen konnte, war am Sonnabend nachmittag die Zeit von Heinz D. gekommen.

Während Frauen und Kinder sich mit einer Segeljacht auf Kaffeefahrt befanden, waren andere mit Angelutensilien und Motorboot unterwegs um Fische zu fangen. Als echter Angler erwies sich hierbei unser Heinz, er hatte einen entsprechenden Fang vorzuweisen (fünf Hechte und zwei Barsche in 3,5 h!)

Reiten stand auch auf dem Plan. Hier war die Beteiligung nur sehr gering, wobei behauptet wird, daß Rainer G. dank seiner langen Beine, vom Pferd abgestiegen sein soll, ohne daß dieses angehalten werden mußte.

Nach einem zünftigen Abschiedsabend in der wunderschönen Gaststätte des Ortes Riemis ging es am Sonntag wieder Richtung Quedlinburg.

Zuvor bestaunten die Mitglieder unserer Truppe den Botanischen Garten in Greifswald, der von unserem alten Freund Dietmar Wolf geleitet wird.

Über die Rückfahrt kann hier nicht allzuviel berichtet werden. Angekommen sind in Quedlinburg ebenfalls alle und erzählt wird ja viel.

Also dann auf ein Neues...

W. Engel

Wettkampf- und Terminkalender der BSG Wissenschaft - Auswahl der wichtigsten Veranstaltungen -

1983

Februar

- 03.02. Vollb. Punktspiel I. Mannschaft - Quedlinburg
- 05.02. Allg. IV. Wintersternwanderung mit anschließenden gemütlichen Beisammensein im Brühl - Friedrichsbrunn

März

- Vollb. Zwischenrunde / Leipzig 1983
- 01.03. Vollb. Punktspiel I. Mannschaft - Quedlinburg
- 05.03. Vollb. Vorrunde, Pokal des Präsidenten der AdL - Quedlinburg
- 06.03. OL II. Karl-Ritter OL - Halberstadt
- 06.03. Schach Punktspiel I. Mannschaft - Bernburg
- 09.03. Handb. Studentenliga Frauen - Gernrode
- 10.03. Vollb. Punktspiel II. Mannschaft - Quedlinburg
- 14.03. Vollb. Punktspiel II. Mannschaft - Quedlinburg
- 17.03. Vollb. Punktspiel II. Mannschaft - Quedlinburg
- 17.03. Vollb. Studentenliga Frauen - Quedlinburg
- 17.03. St.St. Studentenliga Männer/Frauen - Halberstadt
- 23.03. Vollb. Punktspiel I. Mannschaft - Thale
- 23.03. Fußball. Studentenliga Männer - Quedlinburg
- 24.03. Schach IfZ-BSG offenes Turnier 30. Jahre BSG
- 25.03. Festveranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der BSG Wissenschaft
- 27.03. OL Kreismeisterschaften - Allrode

April

- Vollb. Pokalspiele Kreisklasse Damen/Männer
- 06.04. Sportsch. Studentenliga - Wernigerode
- 09.04. Vollb. Kreismeisterschaft AK 14-16 M - Quedlinburg
- 13.04. Vollb. 22. FDGB-Turnier - Quedlinburg
- 15./16.04. Vollb. Übungsleiterlehrgang Stufe I und II - Quedlinburg
- 23.04. Vollb. Endrunde Pokal des Präsidenten - Rostock
- 24.04. OL FDGB-Pokal Bezirksaussch.
- 27.04. Sportsch. Studentenliga Damen/Herren - Wernigerode
- 27.04. Fußball. Studentenliga Damen/Herren - Quedlinburg
- 28.04. Studentenliga / Sportfest - Quedlinburg

Mai

- Vollb. Pokalspiele Kreisklasse Damen und Herren
- Vollb. Qualif. der AK 11 bis 14 M/W für die XIX. Kreis-, Kinder- und Jugendspartakiade
- St.Sp. Bezirkssportfest, Leichtathletik, Handball, Fußball, Volleyball
- 07.05. Lauf III. Quedlinburger Waldlauf
- 07.05. Vollb. Turnier zum XXX-jährigen Bestehen der BSG mit Sportlerball im Wipertkeller
- 14./15.05. OL Buchenwald OL Einzel/Staffel - Weimar
- 22.05. OL Verbandspokal
- 28.05. OL Kreisspartakiade bis AK 17 - Quedlinburg

Juni

- 15.06. Lauf Harzgeröder Klippenlauf - Harzgerode
- 14./05.06. XIX Kreis-, Kinder- und Jugendspartakiade, Sommersportarten - Quedlinburg
- 11.06. Allg. 4. Sonnenwendwanderung - Quedlinburg
- 19.06. OL Sonnenwend OL / Leistungsklasse - Oschatz

Juli

- 12.07. Allg. Betriebssportfest (AIS-Sportplatz) - Quedlinburg
- 19./10.07. OL Ostseepokal - Zinnowitz

Freizeiten

- Montag Vollb. 16.00-17.30 Uhr AK 11 m - Turnstr.
- Vollb. 19.00-21.00 Uhr Jugend m
- Dienstag Vollb. 17.30-19.00 Uhr Altersklasse 14 - 16 m
- Mittwoch Vollb. 17.00-18.30 Uhr AK 13 m und w
- Vollb. 18.30 -20.00 Uhr AK 15 - 16 m - Turnstr.
- Allg. 18.00-20.00 Uhr m und w - EOS-Turnhalle
- Sp.Gr. Schach 18.00-23.00 Uhr Jugend , Erwachsene m und w Speisesaal IfZ
- OL 17.00 Uhr AIS (Wipertikeller)
- Vollb. 17.30-19.00 Uhr Fortgeschrittene w
- Vollb. 19.00-21.30 Uhr Fortgeschrittene m
- Freitag OL 18.00 Uhr Otto-Grotewohl-Oberschule

Ein spitzes Wort zum Spitzensport

Ein Fußballfan ist ein ganz normaler Mensch. Man kann es nur nicht erkennen.



Natürlich ist dem Schiedsrichter eine Mannschaft sympathischer als die andere. Das hat aber auf seine Entscheidungen keinen Einfluß, wenngleich der Zuschauer klar erkennt, welche Mannschaft es ist.



Die positive Entwicklung einer Mannschaft muß sich nicht in ihren Leistungen - sie kann sich auch in der Presse niederschlagen.

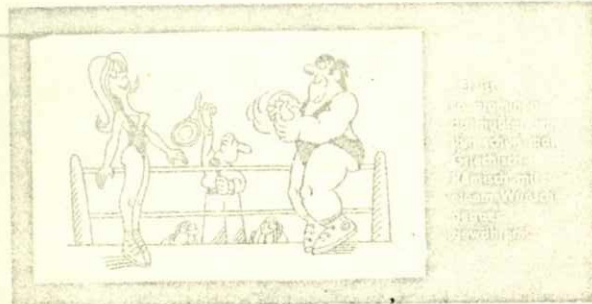


Man könnte dem Trend, die Gewichtheber immer stärker zu machen, begegnen, indem man die Hanteln leichter macht.

Die Wintersportarten sind teilweise vom Winter abhängig. Bei Schneemangel auf der Piste wird jetzt der 50-km-Langlauf auf einer 100-m-Strecke durchgeführt und die Zeit mit 500 multipliziert.



„Ich bin Kreisliga-Fußballer und will mich zur Oberliga hochspielen.“



„Wir müssen ihn in den Griff kriegen. Er läuft und ist in der Sportbewegung gar nicht erfahren!“



*Ob auf dem richtigen Weg oder abseits ...
im **HARZ** haben alle Wege ihren Reiz!*